

Klassenerhalt nimmt Form an

Balinger Handballer trumpfen auf

Einen Riesen-Schritt in Richtung Klassenerhalt machte Handball-Bundesligist HBW Balingen/Weilstetten durch einen 28:23-Sieg über Lübbecke.

Balingen. „Wir haben die nötige Zweikampf-Qualität an den Tag gelegt“, analysierte Rolf Brack, der Trainer der Balingen Erstliga-Handballer, nach dem richtungsweisen den 28:23 (14:9)-Sieg über das Schlusslicht TuS N-Lübbecke. Fette sieben Zähler beträgt nun das Polster auf den ersten Direkt-Abstiegsplatz, da herrscht zehn Spieltage vor Saisonschluss bereits fast schon so etwas wie Planungssicherheit für eine dritte Saison in der deutschen Top-Liga.

Lübbecke hatte unter Neu-Trainer Zlatko Feric alles versucht, um

eine Wende herbei zu führen – so war man schon Donnerstag zur Partie in den Süden angereist. Am Ende stand der Letzte dennoch mit leeren Händen da. „Balingen war am heutigen Tag die bessere Mannschaft und hat verdient gewonnen“, resümierte der Gäste-Coach, „sobald wir mit drei oder vier Toren in Rückstand geraten, verlieren wir unsere Linie und agieren überhastet.“ Mit einem sorgenvollen Blick auf die Tabelle ergänzte Feric: „Wir müssen jetzt hart an uns arbeiten und uns schnell verbessern, denn der Zeitfaktor läuft gegen uns.“

Gestützt auf einen gut haltenden Christian Ramota hinter einer konsequent agierenden Abwehr lag der Gastgeber schon in der 23. Minute mit 12:5 in Front. Nach dem Seitenwechsel (14:9) zog der HBW auf 23:14 davon, leistete sich dann eine kleine 0:4-Schwächephase, die jedoch keine weiteren Auswirkungen hatte. Die Rückraumspieler Daniel Brack und Jung-Nationalspieler Martin Strobel waren mit jeweils fünf Toren die treffsichersten Werfer im Balingen Trikot. Spätestens beim 27:20 (54. Minute) durch Außenspieler Frank Ettwein war jedem klar, wer das Parkett als Sieger verlassen würde.

Kuriosum am Rande: Die beiden Unparteiischen Lars Geipel und Marcus Helbig, denen die Leitung des Kellerduells übertragen worden war, wurden Opfer des Sturmiefs „Emma“. Sie konnten deshalb in Stuttgart nicht landen und wurden nach München umgeleitet. Das Duo konnte Balingen nicht rechtzeitig erreichen, so sprangen die Brüder Bernd und Harald Andler aus Stuttgart ein. Die beiden hatten das Spiel jederzeit im Griff.

Für Balingen (18:30 Punkte) geht es am kommenden Freitag mit dem Auswärtsspiel in Essen (12:36) weiter. Die Brack-Mannen können die Aufgabe gelassen angehen. tom



Erleichterung bei Wolfgang Strobel (links) und Frank Ettwein. Archivfoto